

Brockes, Barthold Heinrich: Das Schau-Spiel der Natur (1736)

1 Die grün-bewachsnen Hügel schenen von unten über-
2 wärts zu steigen,
3 Und, wenn wir auf denselben stehn, von oben abwärts sich
4 zu neigen.
5 Die überall-bewachsnen Seiten, wenn sie kein Ackers-Mann
6 bebaut,
7 Deckt Busch-und Strauch-und Kräuter-Werck, insonder-
8 heit das Farren-Kraut.
9 Doch ist das aller-angenehmste, wenn auf bebüschter Hü-
10 gel Höh'n
11 Wir hoher Wipfel grüne Dächer auf Säulen-gleichen
12 Stämmen sehn.
13 Da theils, in steter Nachbarschaft, der Büchen-Eich- und
14 Linden Schatten,
15 Die Kühlung allgemein zu machen, gemeinschaftlich sich
16 gleichsam gatten,
17 Theils, wenn sie mehr entfernet frehn, durch Schatten-
18 Strich', im Gegensatz
19 Vom gelben Korn, vom grünen Klee, die feurig ange-
20 strahlten Stellen
21 Noch desto kräftiger erheben, den hellen Schmuck noch
22 mehr erhellen.
23 Hier sieht man, ausser sich vor Lust, manch nach der Schnur
24 beflanzten Platz
25 Von hohen dunckel-grünen Eichen, als Scenen auf dem
26 Schau-Platz, stehen,
27 Wor zwischen weiß-und gelbe Felder dem Gold und Silber
28 ähnlich sehen.

(Textopus: Das Schau-Spiel der Natur. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5392>)